



An alle Haushalte!

Themen aus der Gemeinde Fredenbeck

Verbesserte Unterstützung der Fredenbecker Vereine - Stärkung des Ehrenamtes

Nur ein Jahr nach den Kommunalwahlen in Niedersachsen und der Bundestagswahl vor Kurzem liegt unsere volle Konzentration auf der in Kürze anstehenden Landtagswahl in Niedersachsen. Alles in allem eine große Herausforderung für die gesamte aktive Politik sowie auch für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredenbeck.

Wir, Ihre sieben CDU Fraktionsmitglieder im Fredenbecker Gemeinderat, haben uns nach der Wahl im vergangenen Jahr gemeinsam auf einen konstruktiven Weg gemacht. Einer unserer Schwerpunkte ist dabei eine überarbeitete und vereinfachte Richtlinie zur Unterstützung des Ehrenamtes in den ortsansässigen Vereinen. Speziell die Jugendarbeit steht dabei bei uns im Fokus. Unsere diesbezüglichen Vorschläge sind präzise formuliert und beantragt und wurden in den vergangenen Wochen in den zuständigen Gremien beraten und durch die Fredenbecker Rat positiv entschieden.

Bereits Anfang des Jahres haben wir dafür gesorgt, dass die Fredenbecker Sportvereine beim Erwerb von Lizenzen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel mit 50 Prozent der Lehrgangskosten, maximal 300 Euro je Lizenz, bezuschusst werden.

Weiterhin ist es uns wichtig, auf die finanzielle Unterstützung der Grundförderung, der Kinder- und Jugendförderung sowie die Sonderförderung der Vereine und Organisationen spürbar zu verbessern.

Weitere wichtige Themen zum Ausbau der Jugendarbeit und der Freizeitgestaltung konnten wir aktiv mit anschieben.

Für Sie alle sichtbar startete bereits das Projekt „Neues Jugendhaus“ am Fredenbecker Raakamp mit den Erdbauarbeiten Anfang September. Weiter in Planung ist die komplette Neugestaltung der Skateranlage, dann auch nutzbar für Biker, mit dem Ziel der Fertigstellung im Frühjahr 2018.



Frank Havemann und Kai Seefried bei den ersten Erdbauarbeiten für das neue Jugendhaus

Holst'sches Gelände in Fredenbeck

Wir haben uns auch für die Integration des ehemaligen Wohngebäudes von Meta Holst in alle weiteren Überlegungen bezüglich der Nutzung des „Holst'schen Geländes“ in Fredenbeck eingesetzt. Das Gebäude bietet sehr gute Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Interessen von Vereinen und Organisationen.

Falschmeldung im SPD Info-Blatt

In der Septemбераusgabe des SPD Info Blattes war zu lesen, dass die CDU /FDP Gruppe, entgegen dem vom Samtgemeinderat beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan, einen Neubau des Feuerwehrhauses in Mulsum beantragt hätte. **Dies ist falsch.** Wir haben keinen Antrag für einen Neubau des Feuerwehrhauses in Mulsum gestellt! Auf unsere Nachfrage hat der Verfasser des Artikels und Vorsitzender der SPD Samtgemeindefraktion Ulrich Schumacher diese Meldung als Fehler dargestellt. Wir nehmen das zur Kenntnis und werden uns weiterhin um eine gute Zusammenarbeit bemühen.

Flächennutzungsplan oder genauer kein Flächennutzungsplan

Der Samtgemeinderat hat mit breiter Mehrheit einen neuen Flächennutzungsplan für die Samtgemeinde Fredenbeck beschlossen, damit die Gemeinderäte daraus Bebauungspläne für neue Baugebiete und Gewerbeflächen entwickeln könnten. Der Flächennutzungsplan ist nicht automatisch rechtswirksam. Er ist vom Landkreis Stade zu genehmigen. Das ist nur möglich, wenn er den Zielen des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) entspricht. Und hier gibt es ein Problem. Dieses Regionale Raumordnungsprogramm hat durch ein Gerichtsurteil teilweise seine Rechtskraft verloren. Unser Flächennutzungsplan kann erst genehmigt werden, wenn es ein rechtskräftiges RROP gibt und das kann dauern. Wir werden dadurch in unserer Entwicklung erheblich ausgebremst.

Die kurzfristige Lösung: Für einige Gebiete werden wir sehr schnell Nachträge (der 33. und 34. Nachtrag) zum bestehenden und noch gültigen Flächennutzungsplan von 1996 erarbeiten und beschließen. Dies gilt insbesondere für die Standortfrage von Windkraftanlagen in der Gemeinde Kutenholz und für das Baugebiet in Schwinge. All dies wird zu Verzögerungen führen. Wir haben das Ziel, die Verzögerungen gering wie möglich zu halten.

Mehrgenerationen-Wohnpark oder Quartier am Golfpark

Vor einem Jahr schon hatten wir und viele Bürger mit dem Baubeginn gerechnet, aber es sind immer noch keine Bagger zu sehen. Und jetzt ist auch noch das Projektschild verschwunden. Wie ist der Stand? Hat sich der Investor schon zurückgezogen? Die Bürger haben viele Fragen und es gibt Gerüchte im „Dorffunk“. Wir versuchen diese zu beantworten.



Der Baubeginn verzögert sich noch, weil der Investor eine Änderung bei der Planung des Hauptgebäudes vorgenommen hat. Es wurde in drei Teile getrennt und so wurde der Bauantrag eingereicht. Nach längerer Prüfung entschied der Landkreis, dass dies nicht mit dem Bebauungsplan übereinstimmt. Dadurch war es ausgeschlossen, über einen Ratsbeschluss eine sog. Befreiungsregelung von den Festsetzungen des B-Plans zu bekommen. Leider müssen wir den zeitaufwändigen Weg einer B-Plan-Änderung mit allen Schritten einschl. öffentlicher Auslegung gehen. Dieses wird mehrere Monate dauern und eine Baugenehmigung kann erst nach B-Plan Änderung erfolgen. Wann diese dann erteilt wird, kann noch nicht vorausgesagt werden.

Und das Schild? In der Zwischenzeit sind Daten wie Baubeginn 2016 und die Ansicht überholt. Deshalb wurde das Hinweisschild abgenommen. Es kommt ein Neues.

Und ist der Investor noch an dem Projekt beteiligt? Ja!!

Kai Seefried ist immer für die Samtgemeinde Fredenbeck da

Gerade erst vor wenigen Tagen war Kai Seefried wieder zu einem längeren Besuch in der Samtgemeinde Fredenbeck unterwegs. Im Rahmen der Sommertour 2017 hat er gemeinsam mit Mitgliedern des CDU-Samtgemeindeverbandes über 10 verschiedene Unternehmen, Einrichtungen und Vereine und Verbände besucht. Angefangen mit den Schützenfesten in Fredenbeck und Kutenholz über Unternehmensbesuche in Bauunternehmen, Tischlereien, Apotheken bis hin zum Erntefest in Kutenholz oder dem Tag des offenen Denkmals in Mulsum bei der Mühle Anna-Maria. Kai Seefried ist immer wieder vor Ort, um so auch für die Bürgerinnen und Bürger einfach erreichbar und ansprechbar zu sein.



Bereits im 10. Jahr hat Kai Seefried in diesem Jahr die Sommertour durch seinen Wahlkreis durchgeführt. „Mir ist es einfach wichtig, möglichst viel vor Ort zu sein und von den Menschen ihre Themen, Anliegen und Interessen mitzunehmen. Ich habe bei meiner ersten Kandidatur für den Niedersächsischen Landtag im Jahr 2008 gesagt, dass jeder mal damit rechnen müsse, dass ich einfach an die Tür klopfte und mich zur Situation und aktuellen Themen informiere“, so Kai Seefried zu seinem Ziel der Sommertouren. Besonders schön ist es nach seiner Aussage, wenn die Tour in ein Jahr fällt, in dem gar kein Wahlkampf sei. Dann seien die Unternehmen oder die Ehrenamtlichen besonders überrascht, dass ein Politiker vorbeikommen möchte. Aber genau das ist es, was Seefried wichtig ist, so sagt er selbst: „Ich möchte nicht zu den Politikern gehören, die nur im Wahlkampf zu sehen sind. Ich selbst profitiere von den vielen Besuchen und Gesprächen ja am meisten. Ich weiß zum einen, was den Unternehmer oder den Ehrenamtlichen in seiner Arbeit bewegt, aber ich weiß eben auch, was in den Gemeinden meines Wahlkreises los ist. Die Kontakte, die so über 10 Jahre entstanden sind, sind unheimlich viel wert. Ich habe immer wieder Menschen kennen gelernt, die mit ihrer Arbeit, mit ihrem Engagement ein wichtiger Bestandteil sind, um unsere Region voran zu bringen. Viele Projekte konnte ich so begleiten und unterstützen.“

Neben der Sommertour trifft sich Kai Seefried auch einmal jährlich im Rathaus zum Bürgermeistergespräch mit dem hauptamtlichen und allen ehrenamtlichen Bürgermeistern der Samtgemeinde. Im Anschluss daran folgt immer eine öffentliche Bürgersprechstunde im Rathaus. Viele Projekte hat Kai Seefried seit 2008 eng begleitet, wie z.B. die Entwicklung der Geestlandschule zur Oberschule, den Ausbau der Krippenplätze in allen Gemeinden, die Sanierung des Deinster Bahnhofes und die Dorferneuerung in Deinste-Helmste, die Sanierung der Landesstraßen in der Samtgemeinde, die Förderung neuer Radwege oder die bessere Busanbindung der Samtgemeinde in Richtung Stade.



So können Sie ab sofort CDU wählen - Direkt im Rathaus

Nutzen Sie die nächste Gelegenheit und wählen Sie während der Öffnungszeiten (Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr zusätzlich Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr und Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr) direkt im Rathaus (Briefwahlstelle). Das ist ab Ende September bis zum 13. Oktober möglich. Sie benötigen lediglich Ihren Personalausweis. Es wäre hilfreich die Wahlbenachrichtigungskarte dabei zu haben.



CDU

AM 15. OKTOBER
MIT BEIDEN
STIMMEN CDU!



Kai Seefried



Für uns in der Samtgemeinde Fredenbeck

„Ich unterstütze Kai, weil ...“

... er immer für die Bürger Vorort ansprechbar ist und zu Bürgersprechstunden in Fredenbeck einlädt.“



Marianne Wiebusch,
Deinste

... er sich für das Ehrenamt einsetzt und auch nach dem Wahlkampf zu Ehrenamtsabende einlädt.“



Frank Havemann,
Fredenbeck

... er trotz seiner vielen Aufgaben die Dörfer der Gemeinde Kutenholz nie vergisst und immer für uns ansprechbar ist.“



Gerhard Seba,
Kutenholz

... er sich für die zusätzlichen Busverbindungen zur Samtgemeinde Fredenbeck stark gemacht hat.“



Gerhard Behrmann,
Deinste

www.kai-seefried.de

[facebook.com/kai.seefried](https://www.facebook.com/kai.seefried) twitter.com/kaiseefried

V. I. S. d. P. Kai Seefried, CDU Kreisverband Stade, Am Hinterdeich 4, 21680 Stade

Impressum:

Herausgeber: CDU Samtgemeindeverband Fredenbeck Homepage: www.cdu-fredenbeck.de
Anschrift: Loher Weg 14, 21717 Deinste Email: info@cdu-fredenbeck.de
Fotos: Gehard Behrmann, Jörn Kraushaar
Redaktion: Gerhard Behrmann (verantwortlich), Frank Havemann
Druck: SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92 c, 01277 Dresden